

RINDERZUCHT AUSTRIA



Zuchtrinder aus **Österreich**

ZAR - Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter



Österreichs Rinderwirtschaft hat auf Grund der natürlichen Produktionsbedingungen eine lange Geschichte und Tradition. Unsere vielfältige Natur und fortschrittliche Zuchtprogramme (GESUNDheitsmonitoring.RIND) haben robuste, gesunde und leistungsfähige Rinderrassen für unterschiedlichste Produktions- und Haltungsbedingungen hervorgebracht. Österreichs Hauptzuchtprogramme sind Fleckvieh/Simmental, Braunvieh, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh sowie verschiedene Fleisch- und Spezialrassen. Die Rinderzucht stellt auch heute noch den bedeutendsten Produktionszweig innerhalb der landwirtschaftlichen Wertschöpfung dar.

Aufgaben der ZAR:

- Sicherung einer ICAR-gerechten Leistungsprüfung
- Verarbeitung der Leistungsdaten
- Zuchtwertschätzung (gemeinsam mit der Tochtergesellschaft ZuchtData)
- Interessensvertretung und Stellungnahme zu Fachthemen der Rinderzucht und des bäuerlichen Sektors
- Koordination von Forschungstätigkeiten u. Bildung in der Rinderwirtschaft
- Beurteilung von Gesetzesvorlagen auf Landes-, Bundes- und auf EU-Ebene (Tierschutz, Tiergesundheitsdienst und relevanten agrarpolitischen Entscheidungen)

Mitglieder

- 8 Landeslandwirtschaftskammern
- 8 Landeskontrollverbände
- 18 Zuchtverbände
- 6 Rassenarbeitsgemeinschaften
- 5 Besamungsstationen

Organisation



ZAR

100 %



ZuchtData

Aufgabenbereiche

- Interessensvertretung
- Förderabwicklung
- Marketing
- Forschung
- Bildung

- Zucht und Genetik
- Leistungsprüfung
- Herdebuchführung

Es bestehen intensive Kontakte und Mitgliedschaften bei europäischen und weltweiten Dachorganisationen (Interbull, ICAR, Export-Plattform, COPA-COGECA, Babroc, Förderverein für Biotechnologieforschung (FBF) u.v.a.).

National erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Lebensministerium, der Landwirtschaftskammer Österreich, der Agrarmarkt Austria, der Universität für Bodenkultur, der Veterinärmedizinischen Universität, der land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Rechenzentrum GmbH, dem Bundesrechenzentrum und anderen bundesweiten Einrichtungen.

Heute ist die ZAR die Drehscheibe der österreichischen Rinderzucht auf nationaler und internationaler Ebene.

Mit Hilfe der Rinderdatenbank von Agrarmarkt Austria wird der Tierverkehr in Österreich lückenlos überwacht und dokumentiert. Seit dem 1. Jänner 2000

werden alle Rinder in Österreich nach der neuen EU-weit einheitlichen Tierkennzeichnungsverordnung VO 1760/2000 (ersetzt VO 820/97) mit zwei Plastikohrmarken in beiden Ohren gekennzeichnet.



Die Aufgaben der ZAR werden in sechs Arbeitsausschüssen, einem Kontrollausschuss und sechs Rassenarbeitsgemeinschaften koordiniert.





Die Verarbeitung und Aufbereitung der gesammelten Daten aus der Leistungsprüfung und Tierkennzeichnung erfolgt durch die Tochterfirma ZuchtData in Zusammenarbeit mit der land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Rechenzentrum GmbH.

Die Abstammung und Leistungen von österreichischen Zuchtrindern werden von den anerkannten Züchterorganisationen garantiert.

Tätigkeitsbereiche

- Zucht und Genetik
- Leistungsprüfung
- Herdebuchführung

Im Bereich **Zucht** erfolgt die praktische und technische Umsetzung der Zuchtwertschätzung und deren Weiterentwicklung gemeinsam mit Rechenzentren in Deutschland.

Weiters erfolgt hier auch die **Datenbereitstellung** für die Zuchtprogramme bzw. das Controlling, die Betreuung, Beratung und Analyse der Zuchtprogramme. Diese wurden gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur, dem Institut für Nutztierwissenschaften und den Rassenarbeitsgemeinschaften erarbeitet und laufend den aktuellen Entwicklungen angepasst.

Die Bereiche **Leistungsprüfung und Herdebuchführung** beschäftigen sich mit der Betreuung und Weiterentwicklung der zentralen Datenbank mittels der RDV- (Rinderdatenverbund) Software und den entsprechenden Berichten. Die Hauptaufgabe ist das Datenmanagement der erhobenen Leistungsdaten.

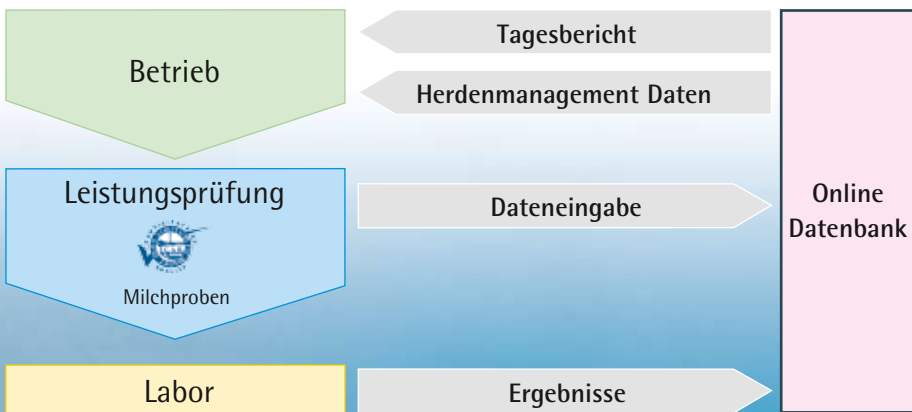
Die **Milchleistungsprüfung** erfolgt nach Methode AT und Laktationsperiodenmethode (ICAR).



Die **Fleischleistungsprüfung** wird als Eigenleistungsprüfung auf Station und als Eigenleistungs- und Nachkommenprüfung im Feld durchgeführt. Zahlreiche Fitnessdaten werden im Rahmen der Milchleistungskontrolle mit erfasst.

Über 2.300 Fleischrinderzuchtbetriebe liefern regelmäßige Wiegeergebnisse sowie wichtige Reproduktionsmerkmale.

Wesentlich sind auch die **Schulung und Beratung** der Mitarbeiter bei den Mitgliedsorganisationen, wie Landeskontrollverbände und Zuchtverbände.



Österreichs Haupttrinderrassen im Überblick



Ebenso wichtig sind die Exterieur- und Eutermerkmale. Ein hoher Anteil des Jungviehs wird gealpt, was sich positiv auf Gesundheit und Langlebigkeit der Fleckviehtiere auswirkt.

Zuchtziel:

38 % Milch, 16 % Fleisch, 46 % Fitness
Angestrebt wird ein frohwüchsiges, gut geformtes und leistungsbetontes Rind mit über 6.000 kg Milch in der 1. Laktation, 7.000 - 9.000 kg in späterer Laktation mit 4,2 % Fett und 3,7 % Eiweiß

Population: 1,600.000

Herdebuchkühe: 273.068

Herden: 16.413

Rassenanteil in Österreich: 77,7 %

7,7 % der Kühe gealpt

Gewicht: 650 - 850 kg

Kreuzhöhe: 140 - 150 cm

Erstabkalbung (Monate): 29,8

Nutzungsdauer (Jahre): 3,8

Milchleistung 2010 (alle Kühe):

6.707 - 4,13 % F - 3,40 % E (305 Tage)

Fleischleistung:

Herdebuchkühe: 4.422

Herden: 625

Eigenleistungsprüfung: 1.440 g

Ausschlachtung: ca. 57,2 %

Versteigerungen: 1.355 g

EUROP Handelsklasse E und U: >85,7 %

Nutzungsrichtungen:

Als milchbetonte oder fleischbetonte Doppelnutzungsrasse, ausgezeichneter Kreuzungspartner in der Mutterkuhhaltung und Fleischproduktion, Gebrauchskreuzung für Milchproduktion, Anpassungsfähigkeit an alle Produktions- und Klimabedingungen, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit, Weide- und Laufstalltauglichkeit.

Fleckvieh

Das Fleckvieh hat mit 1,6 Mio Tieren die größte Verbreitung in Österreich mit einem Verbreitungsgebiet in den alpinen Bergregionen bis in das Tiefland im Osten. Bei entsprechendem Management ist die Milchleistung mit der von reinen Milchrasen vergleichbar, wobei auf die Beibehaltung der guten Fleischleistung geachtet wird.

Besonderer Wert wird auf die Fitnessmerkmale, Fruchtbarkeit, Nutzungsdauer, Kalbeverlauf, Kälbervitalität, Zellzahl und Persistenz gelegt.



FLECKVIEH AUSTRIA

A-3910 Zwettl

Pater-Werner-Deibl-Str. 4

Tel. +43 (0) 2822 5 35 31-0

Fax +43 (0) 2822 5 35 31 15

www.fleckvieh.at

Braunvieh

Hauptverbreitungsgebiete: westliche Bundesländer und Zentralösterreich. Die hohe Leistungsbereitschaft ermöglicht höchste Milchleistungen mit einem hohen Anteil an Kappa-Kasein B als Grundlage für wirtschaftliche Käseproduktion. Bei den Fitnessseigenschaften stechen Fruchtbarkeit, Leichtkalbigkeit (95 % Normalgeburten), Eutergesundheit und das gute Fundament hervor. Die genetisch bedingte Langlebigkeit (höchster Anteil an Dauerleistungskühen) resultiert auch aus dem hohen Anteil an gealpten Jungtieren.

Zuchtziel:

48 % Milch, 5 % Fleisch, 47 % Fitness
Milchleistung: 10-faches Körpergewicht mit engem Fett-Eiweiß-Verhältnis
Population: 162.000
Herdebuchkühe: 55.078
Herden: 5.444
Rassenanteil in Österreich: 7,7 %
28,9 % der Kühe gealpt
Gewicht: ca. 700 kg



Kreuzhöhe: 140 - 150 cm
Erstabkalbung (Monate): 31,4
Nutzungsdauer (Jahre): 3,84
Milchleistung 2010 (alle Kühe):
6.845 - 4,12 % F - 3,42 % E (305 Tage)

Nutzungsrichtungen:

Milchbetonte Fitnessrasse, Gebrauchskreuzung mit Milch- und Fleischrassen, Mutterkuh-Fleischrasse (Original Braunvieh), Anpassungsfähigkeit an alle Produktionsbedingungen weltweit; für intensive und extensive Produktionsrichtungen, Weide- und Laufstalltauglichkeit (harte Klauen, gute Fesseln).

BRAUNVIEH AUSTRIA

A-6020 Innsbruck, Brixner Str. 1

Tel. +43 (0) 592 92 1822

Fax +43 (0) 592 92 1829

www.BraunviehAustria.at



Holstein

Holsteins haben ihr Verbreitungsgebiet im ganzen Bundesgebiet. Holstein Friesians und Red Holsteins sind Hochleistungskühe im milchbetonten Typ. Angestrebt wird die rentable, langlebige Hochleistungskuh. Voraussetzungen dazu sind eine gute Anpassungsfähigkeit, großes Grundfutter- und Trockensubstanzaufnahmevermögen, eine stabile Gesundheit, gute Fruchtbarkeit und ein gutes Fundament.

Die funktionsfähigen, sehr gut melkbaren Euter ermöglichen hohe Tagesleistungen über viele Laktationen und entsprechen den Anforderungen der modernen Melktechnik.

Zuchtziel:

45 % Milch, 40 % Fitness,
15 % Exterieur,
Population: 112.000
Herdebuchkühe: 40.036
Herden: 4.075

Gewicht: 650 - 750 kg
Kreuzhöhe: 145 - 156 cm
Erstabkalbung (Monate): 29,0
Nutzungsdauer (Jahre): 3,5
Rassenanteil in Österreich: 5,7 %
Milchleistung 2010 (alle Kühe):
8.234 - 4,10 % F - 3,25 % E (305 Tage)

Nutzungsrichtungen:

Bestens geeignet für hohe Milchproduktion; besondere Anpassungsfähigkeit für alle Haltungsformen in der Milchwirtschaft.

HOLSTEIN AUSTRIA

A-8700 Leoben, Pichlmayergasse 18

Tel. +43 (0) 3842 25333 60

Fax +43 (0) 3842 25333 47

www.holstein.at





Pinzgauer

Das Pinzgauer Rind ist eine der letzten bodenständigen Rassen im Alpengebiet mit umweltbedingter Härte und Anpassungsfähigkeit. Dank ausgeprägtem Mutterinstinkt und gutmütigem Temperament wird es immer mehr in der Mutterkuhhaltung eingesetzt – bemerkenswerte Fleischqualität, feine Faserung, Saftigkeit und gute Marmorierung des Fleisches.

Zuchtziel:

36 % Milch, 14 % Fleisch, 50 % Fitness
6.000 kg, 4,0 % Fett, 3,45 % Eiweiß mit langer Nutzungsdauer, enormer Widerstandsfähigkeit und bester Gesundheit.
Population: 47.000
Herdebüchekühe: 7.680
Herden: 1.061
Rassenanteil in Österreich: 2,2 %
Gewicht: ca. 650 kg
Kreuzhöhe: 142,1 cm
Erstkalbung (Monate): 34,1
Nutzungsdauer (Jahre): 3,7
43,9 % der Kühe gealpt



Milchleistung 2010 (alle Kühe):
5.398 - 3,86 % F - 3,24 % E (305 Tage)

Fleischproduktion:

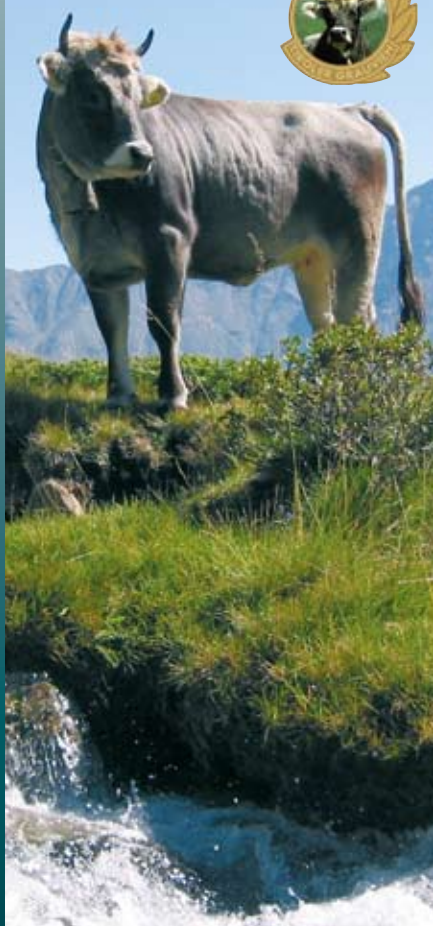
Eigenleistungsprüfstation: 1.255 g
Ausschlachtung: 55 %
Versteigerungen: 1.221 g

Nutzungsrichtungen:

Milchbetonte Doppelnutzungsrasse und/oder Fleischrasse, Gebrauchskreuzung mit Fleisch- und Milchrassen mit bester Anpassungsfähigkeit und Weidetauglichkeit.

Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände

A-5751 Maishofen, Mayerhoferstr. 12
Tel. +43 (0) 6542 68229 14
Fax +43 (0) 6542 68229 81
www.pinzgauer-cattle.com
www.pinzgauerrind.at



Tiroler Grauvieh

Diese mittelrahmige, alpine Mehrnutzungsrasse wird von rund 1.000 Betrieben in den inneralpinen Trockengebieten (70 % der Almen über 1.600 m Seehöhe) gezüchtet. Die speziellen Stärken Anspruchlosigkeit, beste Futtermittelverwertung, Leichtkalbigkeit, Vitalität, guter Körperbau, funktionelle Euter und beste Milchqualität kommen besonders in „Low Input Systemen“ voll zur Geltung.

Zuchtziel:

30 % Milch, 20 % Fleisch, 50 % Fitness
Milch: 5.000 kg, 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß,
Fleisch: gute Tageszunahmen, beste Fleischqualität
Population: 18.000
Milch: Herdebüchekühe 3.809; Herden: 951
Rassenanteil in Österreich: 0,9 %
Fleisch: Herdebüchekühe 1.288; Herden: 322
Gewicht: ca. 600 kg
Kreuzhöhe: ca. 131 cm
Erstkalbung (Monate): 33,8
Nutzungsdauer (Jahre): 4,7
100 % des Jungviehs und 43 %



der Kühe werden gealpt.
Milchleistung 2010 (alle Kühe):
4.837 - 3,93 % F - 3,25 % E (305 Tage)

Fleischproduktion:

Tägliche Zunahmen bis 1 Jahr: 1.148 g;
Ausschlachtung: 58 - 60 % – höchste Fleischqualität, sehr feinfasrig und marmoriert.

Nutzungsrichtungen:

Milchrassen unter erschwerten Umweltbedingungen, Fleischrasse in allen Produktionslagen, Gebrauchskreuzung mit Fleischrassen.

Tiroler Grauviehzuchtverband

A-6020 Innsbruck, Brixner Str. 1
Tel. +43 (0) 592 92 1840
Fax +43 (0) 592 92 1859
www.tiroler-grauvieh.at

Fleischrassen

Neben den klassischen Doppelnutzungsrassen Fleckvieh, Original Pinzgauer und Grauvieh sowie den unten angeführten Spezialrassen haben sich einige Spezial-Fleischrassen ausländischen Ursprungs in Österreich etabliert. Diese Fleischrassen werden sowohl in der Reinzucht als auch in der Kreuzungszucht mit Milch- und Doppelnutzungsrassen verwendet: 20.667 Herdebuchkühe der Rassen Charolais, Blonde d'Aquitaine, Blau-Weißer Belgier, Limousin, Angus, Fleisch-Fleckvieh, Schottisches Hochlandrind, Galloway, Hereford und andere Fleischrassen werden in rund 2.500 Zuchtbetrieben gehalten.

Im Jahr 2010 wurden ca. 190.000 Besamungen mit speziellen Fleischrassen und ca. 30.000 mit Fleckvieh-Fleischstieren durchgeführt. Bedeutend ist



auch der Verkauf von Deckstieren für die kommerzielle Mutterkuhhaltung als Basis für die Grünlandbewirtschaftung.

**Arbeitsgemeinschaft
österreichischer Fleischrinderzüchter**
Pichlmayergasse 18, A-8700 Leoben
Tel. +43 3842 25333 40
Fax +43 3842 25333 11
www.fleischrinder.at



Spezialrassen

Der Verein ÖNGENE (Österreichische Nationalvereinigung für Genreserven) hat in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und dem Landwirtschaftsministerium Anforderungsprofile zur Erstellung von Generhaltungsprogrammen einzelner Rinderrassen ausgearbeitet. Bei gefährdeten Rassen, die eine gewisse Mindestanzahl an weiblichen Rindern unterschreiten, steht der Erhalt der genetischen Vielfalt und nicht die Leistungsselektion im Vordergrund.

Da sie sich auf Grund ihrer genetischen Anlagen eher für die Fleischproduktion eignen, sind die einzelnen Verbände

organisatorisch meist den entsprechenden Landesverbänden zugeordnet. Neben Original Pinzgauern und Tiroler Grauvieh nehmen folgende Spezialrassen an diesem Programm teil: Murbodner, Kärntner Blondvieh, Waldviertler Blondvieh, Tux-Zillertaler, Original Braunvieh, Ennstaler Bergschecken, Pustertaler Sprinzen. Auf Grund ihrer Anspruchslosigkeit eignen sie sich besonders für die extensive Fleischproduktion unter schwierigen Produktionsbedingungen oder im Nebenerwerb.

ÖNGENE
c/o Institut für Biologische
Landwirtschaft und Biodiversität
Austraße 10
A-4601 Wels - Thalheim
Tel. +43 (0) 7242 470 12
Fax +43 (0) 7242 470 11 15
www.oengene.at



RINDERZUCHT AUSTRIA - Top Genetic aus Österreich

40.000 Zuchtrinder (Kalbinnen, Kühe, Zuchtstiere, Kälber) werden auf mehr als 140 Auktionen jährlich angeboten (50 % Export in mehr als 60 Länder). Alle **Zuchtrinder und Embryonen aus Österreich** stammen von anerkannten tbc-, bang-, leukose-, brucellose-, IBR/IPV- und BSE-freien Betrieben. Gezielte tierärztliche Bestandsbetreuungen und Rückmeldung der gewonnenen Daten garantieren einen vorbildlichen Standard der Tiergesundheit österreichischer Zuchttiere. Jährlich werden mehr als 25 Messen und Ausstellungen im Ausland besickt.

Konsequente Zuchtarbeit, zeitgemäße Zuchtprogramme, begeisterte Rinderzüchter, neuester Stand in der Datenverarbeitung und fortschrittliche Technologie in der künstlichen Besamung sind die Basis für den Erfolg.



Siebertiere der
Bundesfleckviehschau

Zuchtrinderexport: Hauptrassen Fleckvieh, Braunvieh, Holstein Friesian, Pinzgauer, Tiroler Grauvieh und verschiedene Fleischrinder- und Spezialrassen.

Herdebuchführung: erfolgt in Zusammenarbeit mit der **Leistungsprüfung** und den Zuchtverbänden.

Sicherung einer ICAR-gerechten **Leistungsprüfung**, Verarbeitung der Leistungsdaten

Projektmanagement und Förderabwicklung: Gezielte Unterstützung von Maßnahmen und Projekten, die der Absatzförderung dienen. Bei zahlreichen Projekten ist die ZAR Drehscheibe zu

den verschiedenen Projektpartnern im In- und Ausland.

Interessensvertretung der Rinderzucht bei agrarpolitischen Entscheidungen.

Koordination von Forschungstätigkeiten und Bildung in der Rinderwirtschaft.

Öffentlichkeitsarbeit: Messeauftritte, Publikationen und Bereitstellung einer umfangreichen Fotodatenbank auf <http://bilder.rinderzucht-austria.at>.

Seit Jahren gehören die österreichischen Besamungsstiere zur europäischen Spitze. Der internationale Vertrieb von österreichischem Rindersperma und -embryonen wird von der Exportplattform „**GENETIC AUSTRIA**“ (www.genetic-austria.at) durchgeführt.

Rinderbesamung: Die künstliche Besamung ist das wichtigste Instrument in der Umsetzung der Zuchtprogramme und die Garantie für den züchterischen Fortschritt. Bei den Hauptrinderrassen werden rund 94 % der Kühe künstlich besamt.

Alle sechs österreichischen Besamungsstationen sind EU-zertifiziert.

Die österreichische Rinderzucht verfügt über einen ausgezeichnet ausgebildeten Mitarbeiterstab aus den Bereichen Tierproduktion, künstliche Besamung, Biotechnologie, Populationsgenetik, Vermarktung, Datenverarbeitung und Kommunikation.



**ZAR - Zentrale Arbeitsgemeinschaft
österreichischer Rinderzüchter**
Dresdner Straße 89/19, 1200 Wien
Tel: +43 (0) 1 334 17 21-0
Fax +43 (0) 1 334 17 13
e-mail: info@rinderzucht-austria.at
www.rinderzucht-austria.at
www.zar.at
<http://bilder.rinderzucht-austria.at>